

JugendInfoService Dresden

Ein Projekt des Jugendamtes Dresden
Waisenhausstraße 8, 01067 Dresden,
Tel.: 0351 - 48 48 715 und 497 66 84, Fax: 0351 - 48 48 717
www.JugendInfoService.de, info@JugendInfoService.de

Extra-Ausgabe vom 26.03.2010

Inhalt:

1. Intro

A) LOKALE NEWS

[Jugendhilfeausschuss-Report vom 25.03.2010](#)

Impressum

1. Intro

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute erhalten Sie eine Sonderausgabe des Dresdner Jugendhilfe-Newsletters mit dem Jugendhilfeausschuss-Report von der Sitzung am 26.11.2009. An diesem Tag fand neben der regulären Sitzung des Jugendhilfeausschusses auch eine Sondersitzung zur Situation im Bereich kommunale Straßensozialarbeit und zur Förderung freier Träger der Jugendhilfe im kommenden Jahr statt.

Die nächste reguläre Ausgabe des Dresdner Jugendhilfe-Newsletters erscheint am 04.12.2009. Senden Sie Ihre Informationen zur Veröffentlichung bitte bis 02.12.2009 an info@jugendinfoservice.de.

Herzliche Grüße sendet Ihnen im Namen des Teams des JugendInfoService Dresden

Carsten Schöne

[nach oben](#)

LOKALE NEWS

Jugendhilfeausschuss-Report vom 25.03.2010

Eingangs der gestrigen Jugendhilfeausschusssitzung erläuterte Finanzbürgermeister Hartmut Vorjohann die Haushaltslage der Landeshauptstadt Dresden für das laufende und die folgenden Jahre. Den Ausführungen des Finanzbürgermeisters war der Ernst der Lage insbesondere in den Jahren 2011 bis 2013 deutlich zu entnehmen, allerdings stellte er auch dar, dass sich die erlangte Schuldenfreiheit Dresdens in dieser Krisensituation positiv auswirke. Gebildete Rücklagen können Defizite teilweise ausgleichen, nach den Worten Vorjohanns habe man im laufenden Jahr "keine akuten Sorgen". Die Steuermindereinnahmen beim Freistaat Sachsen bescheren im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches ein jährliches Defizit von 700 Millionen Euro, das für das zu erwartende jährliche Defizit von 100 Millionen Euro in Dresden mitverantwortlich sein wird. Nach Aussagen des Finanzbürgermeisters ist der Verantwortungsbereich des Jugendhilfeausschusses im Grunde nicht betroffen, mit Ausnahme einiger Investitionsvorhaben im Bereich der Kindertagesbetreuung. Aber auch hier halte man am Ausbau der Platzkapazitäten fest,

werde aber voraussichtlich einige Sanierungsmaßnahmen zurückstellen. Hintergrund der Erläuterungen Vorjohanns war ein Antrag zu Maßnahmen der Haushaltsstabilisierung für die Jahre 2010 bis 2013. Wegen der Auswirkungen im Bereich Kindertagesstätten wurde der Antrag in den Unterausschuss Kindertagesbetreuung verwiesen.

Eine Beschlussvorlage zum Erhalt des Familienzentrums "Pauline" in Dresden-Gruna musste erneut im Jugendhilfeausschuss behandelt werden, da die Oberbürgermeisterin dem Beschluss aus der letzten Sitzung wegen rechtlicher Bedenken widersprochen hatte. Das Familienzentrum hatte vor geraumer Zeit die Kündigung für das städtische Objekt erhalten. Der Jugendhilfeausschuss hatte im Februar u. a. die Rücknahme der Kündigung beschlossen, was jedoch in ein laufendes Gerichtsverfahren eingreift und nach Ansicht der Verwaltung zu erheblichen Nachteilen für die Stadt führen würde. So müssten bei Aufrechterhaltung des Mietverhältnisses umgehend Brandschutz- und weitere Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden, die ein finanzielles Volumen von 1,5 Millionen Euro erfordern. Zusätzlich sei das Grundstück mit einem Restitutionsanspruch belegt. Ines Vogel bat den Ausschuss erneut um ein Votum für die Rücknahme der Kündigung mit dem Ziel einen anderen Umgang des Liegenschaftsamtes mit solchen Mietern zu erreichen. Dies fand nicht die Mehrheit im Jugendhilfeausschuss, allerdings muss die Verwaltung, wie bereits im Februar beschlossen, bis 30.04.2010 einen Variantenvergleich für Sanierung, Neubau oder Umzug in ein Alternativobjekt vorlegen.

Mit Spannung wurde das Thema Förderung freier Träger der Jugendhilfe erwartet. Dementsprechend viele Gäste verfolgten die Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Eingangs stellte Sozialbürgermeister Martin Seidel nochmals die finanzielle Situation dar, die ursprünglich ausgeglichen war. Die Kürzung der Jugendpauschale durch das sächsische Sozialministerium jedoch sorgte für einen Fehlbetrag von rund 560.000 Euro. Dieser konnte teilweise ausgeglichen und auf nunmehr 367.000 Euro reduziert werden. Wie der Bürgermeister versprach, wird es nicht zur Schließung von Angeboten oder Einrichtungen kommen, wenngleich Kürzungen nicht zu verhindern sind. Hierfür hat die Verwaltung ein Verfahren entwickelt, dass bei der Berechnung der Fördersummen für die einzelnen Angebote auf sozialräumlich bezogene Belastungsdaten zurückgreift und somit den Umfang jugendhilflicher Angebote mit der sozialen Lage in den Stadtteilen abgleicht. Dieses Verfahren geschieht getrennt nach Ortsamtsbereichen und Leistungsarten und basiert auf Erhebungen der Kommunalen Statistikstelle und einzelner Erhebungen der Verwaltung. Unterausschussvorsitzender Christoph Stolte lobte die Verwaltung für die Entwicklung dieses Verfahrens. Demgegenüber sah Thomas Engel hierin keine planerische Aussage und stellte sich in einer persönlichen Erklärung gegen den Kürzungsvorschlag, der aus seiner Sicht keine fachliche Grundlage hat. Ferner wurde die Notwendigkeit einer strukturellen Debatte zur Weiterentwicklung der Jugendhilfe in Dresden gefordert, die frühzeitig beginnen sollte, um eine solide fachliche Basis für die Förderentscheidungen in den Folgejahren zu haben, so Patrick Schreiber.

Nach langer Diskussion und einer Auszeit beschloss der Jugendhilfeausschuss die Förderung der freien Träger bei Anwendung des o. g. Verfahrens zur Anpassung der Fördersummen an die Haushaltssituation. Gleichzeitig wurde die weitere Verfolgung des Widerspruchsverfahrens beim Land und die Beantragung zusätzlicher Mittel im Stadtrat zugunsten der Jugendarbeit beschlossen (367.000 Euro). Sollte der Stadtrat einen solchen zusätzlichen Etat zur Verfügung stellen, dann kann auf Kürzungen verzichtet werden.

Der Beschluss zur Förderung umfasst folgende Dinge:

Dies Gesamtfördersumme beläuft sich auf etwa 11,6 Millionen Euro. Darunter befinden sich folgende zweckgebundenen Fonds:

- 90.000 Euro für personenbezogene Förderung bei Bedürftigkeit des Einzelnen im Rahmen von Maßnahmen der Kinder- und Jugendberufshilfe, erlebnispädagogischen Maßnahmen und außerschulischen Bildungsmaßnahmen
- 430.000 Euro für personenbezogene Maßnahmen der arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit
- 290.000 Euro für ambulante einzelfallbezogene und präventive Maßnahmen der Jugendhilfe im Strafverfahren
- 10.000 Euro für Qualitätsentwicklung und -sicherung
- 200.000 Euro zum Ausgleich von Tarifsteigerungen

Der Fonds Qualitätsentwicklung wird von Kürzungen ausgeschlossen, während der ursprünglich

geplante Fonds zum Ausgleich von Fehlbedarfen zur Kompensation der geringeren Landesmittel verwendet wird. Die Umsetzung der Kürzungen und die damit verbundenen Leistungseinschränkungen bei den Angeboten der Freien Träger der Jugendhilfe werden inhaltlich und qualitativ zwischen Träger und Jugendamt vereinbart.

Außerdem beschloss der Jugendhilfeausschuss die Beendigung eines Übertragungsverfahrens für eine Dresdner Kindertageseinrichtung in der Struppener Straße, in dem es nicht zu einer Verständigung zum ausgewählten Träger gekommen ist. Melanie Hörenz wurde als neues Mitglied in den Unterausschuss Jugendhilfeplanung gewählt. Weitere Tagesordnungspunkte wurden vertagt.

Im Informationsteil berichtete Martin Seidel zur Personalsituation in den Sozialen Jugenddiensten des Jugendamtes, denen aus freien Zeitanteilen fünf zusätzliche Stellen zugeführt werden konnten. In den Folgejahren sollen die kommunalen Erziehungsberatungsstellen insgesamt fünf neue Stellen erhalten, für das Haushaltsjahr 2013 wurden sechs zusätzliche Stellen für die ASD beantragt. Ferner bat Thomas Engel um eine regelmäßige Berichterstattung der Verwaltung zur Umstrukturierung des kommunalen Streetworkbereiches. Eine von ihm nachgefragte Einbeziehung der AG Streetwork wurde vom Sozialbürgermeister bestätigt, eine Beratung der Steuerungsgruppe mit der AG findet am 26.03.2010 statt.

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet am 22.04.2010 statt. Informationen zur Tagesordnung finden Sie unter www.fachkraefteportal.info/jha.

Hinweis: Alle Informationen zur Jugendhilfeausschusssitzung erfolgen unter dem Vorbehalt der Erlangung der Rechtskraft gefasster Beschlüsse.

Redaktion: Carsten Schöne, JugendInfoService Dresden
[nach oben](#)

Unser Tipp: "Dresdner ElternForum" - die neue Veranstaltungsreihe für Eltern und Erziehende

Das erste **"Dresdner ElternForum"** findet am 14.04.2010, 20:15 Uhr in der Jugendbibliothek **"medien@age"**, Waisenhausstraße 8, Ecke Prager Straße, statt:

"Kinder und Jugendliche im Web 2.0 - Nutzung von Online-Communities"

Medienpädagoge Carsten Schöne ermöglicht Einblicke in die virtuellen Welten von Kindern und Jugendlichen, die mit großer Selbstverständlichkeit so genannte "social networks" wie "Schüler-VZ", "Schüler-CC" oder "Dampfer" nutzen. Das "Einstiegsalter" ist bei den Communities in letzter Zeit erheblich gesunken und hat inzwischen die Grundschule erreicht.

Die Eltern erfahren, was Kinder und Jugendliche zu einer Nutzung solcher Communities bewegt, mit welchen Chancen und Risiken dies verbunden ist. Weiterhin erhalten die Eltern Hinweise zu Möglichkeiten eines Austausches mit ihrem Nachwuchs im Sinne der Förderung von Medienkompetenz und Eigenverantwortlichkeit der jungen Menschen im Umgang mit Medien.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen unter www.eltern-in-dresden.de/elternforum.

Redaktion: Carsten Schöne, JugendInfoService Dresden
[nach oben](#)

IMPRESSUM

" Newsletter Jugendhilfe" - herausgegeben vom JugendInfoService Dresden.

Erscheint 14-tägig als Info - mail. Kostenlose Abonnements per Telefon, E-Mail (info@jugendinfoservice.de) oder unter www.fachkraefteportal.info -->Service -->Newsletter.

Redaktion: Carsten Schöne (v. i. S. d. P.), Andreas Jähne, Ibolya Kovács, Heidi Winter, Kathleen Dehner, Jan-Owe Kahl, Melanie Oesterreich.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin wiedergeben. Irrtümer und Tippfehler vorbehalten. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Überprüfung übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Websites, auf die wir in diesem Newsletter hinweisen. Für den Inhalt der angegebenen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Der JugendInfoService Dresden distanziert sich ausdrücklich von den Inhalten verlinkten Internetseiten, die er selbst presserechtlich oder redaktionell nicht zu verantworten hat.

Hinweis: Das Team des JugendInfoService Dresden ist in seinen eigenen Publikationen um anerkennende Formulierungen im Sinne des Gender Mainstreaming Konzeptes bemüht. Der Newsletter und der Newsbereich in den Websites enthalten jedoch zahlreiche Veröffentlichungen Dritter, die dieses Konzept nicht immer berücksichtigen. Aus Aufwandsgründen ist es uns leider nicht möglich, diese Texte jeweils anzupassen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Anfragen zum Newsletter senden Sie bitte an: info@jugendinfoservice.de.

Diesen Newsletter haben Sie erhalten, weil Ihre Emailadresse durch Sie (oder Dritte) in unsere Mailingliste eingetragen wurde. Falls dies ohne Ihr Einverständnis erfolgt ist oder wenn Sie keine weiteren Newsletter erhalten möchten, dann können Sie sich unter www.fachkraefteportal.info -->Service -->Newsletter aus der Verteilerliste austragen. Eine spätere Anmeldung ist unter obiger Adresse jederzeit wieder möglich.

[nach oben](#)